

SBB DML Abschnitt 4, Einbindung Oerlikon, Stützmauer West 3

Die Einbindung der Durchmesserlinie in Oerlikon bedingt eine völlig neue Gleisanlage von den Portalen Weinberg resp. Wipkingertunnel bis und mit Bahnhof Oerlikon. Die Stützmauer West 3 gehört zu einer ganzen Reihe von Baumassnahmen im Abschnitt 4. Sie dient der Verbreiterung des Bahneinschnittes auf der Westseite. Die neue Stützmauer wird als eine im Molassefels eingespannte, aufgelöste Bohrpfahlwand ausgebildet. Die Ausfachung zwischen den Bohrpfählen erfolgt mit Sickerbeton. Zur Ergänzung und Verkleidung der Bohrpfähle gibt es eine Vorsatzschale aus Sichtbeton, welche mit gebohrten Ripinox Ankerstangen im Bohrpfahl verankert ist. Über dem Pfahlkopfriegel wird die Stützmauer mittels einer Betonwand erhöht und mit einer Lärmschutzwand

aus Stahl und Glas abgeschlossen. Das ursprüngliche Terrain bestand grösstenteils aus einer Böschung. Teilweise war auch bereits eine Stützmauer vorhanden. Weil zudem die Häuser sehr nahe an der neuen Stützmauer liegen, musste ein aufwändiges Bohrplanum erstellt werden. Im Bereich mit flacherer Böschung wurde diese in steilem Winkel abgetragen und eine erdbewehrte Stützkonstruktion als Baupiste aufgebaut. In Bereichen mit sehr knappen Platzverhältnissen wurde für die talseitige Raupe des Bohrgerätes ein auf Mikropfählen fundierter Betonriegel erstellt.

